

R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

291

Wien, am Donnerstag, den 8. November 1923.

Ablenkung der Bahnhofrundlinie. Wegen Kanalarbeiten in der Alserstrasse bei dem Hotel Union wird der Bahnhofrundverkehr am Donnerstag den 8. d. zwischen Nordwestbahn und Währingergürtel über die Taborstrasse Obere und Untere Augartenstrasse, Schottenring, Porzellangasse, Lichtenwerderplatz und von Freitag, den 9. d. an zwischen Hotel Union und Neubaugasse und weiter über die Westbahnstrasse in beiden Fahrtrichtungen geführt.

Der Ausbau der städtischen Elektrizitätswerke. In den letzten Jahren haben die städtischen Elektrizitätswerke ihre Einrichtungen ständig erweitert und dadurch vor allem die Absatzmöglichkeit des Stromes stark gehoben. So wurden in Strebersdorf, Leopoldau und Gross-Jedlersdorf, wo noch keine Verteilleitungen vorhanden waren, Kabelnetze hergestellt und ausserdem 23.600 Mietinstallationen in Kleinwohnungen ausgeführt. Ferner wurden in 34.000 Wohnungen, die während des Krieges und später mit Pauschalanlagen angeschlossen worden waren, Zähler aufgestellt, so dass nunmehr auch in diesen Anlagen elektrisch betriebene Haushaltsapparate, wie Bügeleisen, Kochapparate, Nähmaschinenmotoren u. s. w. verwendet werden können. Ausserdem wurden insgesamt 52.000 Zähler in Neuanlagen montiert. Auch die Wirtschaftlichkeit der Werke wurde unausgesetzt verbessert, indem alte Dampfturbinen rekonstruiert, Spannungsregler aufgestellt und Betriebskontrollapparate in den Kesselanlagen aller Kraftwerke für die laufende Ueberwachung des Kesselbetriebes angeschafft wurden. Dadurch gelang es, den mittleren Wärmeverbrauch für eine erzeugte Kilowattstunde von 7503 Wärmeeinheiten im Jahre 1913, der im Jahre 1919 auf 8835 Wärmeeinheiten gestiegen war, wieder auf 7500 Wärmeeinheiten herabzudrücken. Wenn alle in Angriff genommenen Arbeiten voll zur Auswirkung gekommen sein werden, wird dieser Wärmeverbrauch unter 7200 Wärmeeinheiten herabgebracht werden können. Die Leistungsfähigkeit der Werke wurde durch den Ausbau aller Kabelnetze und der Unterstationen, durch die Aufstellung von zwei Umformern und die Errichtung von 23 Transformatorenstationen mit einer Gesamtleistungsfähigkeit von 2700 kVA erzielt. Auch die Betriebssicherheit ist durch den Umbau einer Reihe von veralteten Schalthäusern und Schaltanlagen gehoben worden.

Verpachtung der Ueberfuhr über den Donaukanal. Die Gemeinde Wien besitzt eine Ueberfuhr über den Donaukanal in der Freudenau, die neuerlich pachtweise vergeben wird. Die Vergebung erfolgt vom 1. Jänner 1924 an auf fünf Jahre. Die Gesuche sind bis längstens 17. ds. bei der Magistratsabteilung 34 b, VI., Grabnergasse 6, erster Stock, einzubringen. Sie haben ein Anbot in Goldkronen zu enthalten und sind als Beilagen die Geburts- und Heimatsdokumente, ein polizeiliches Leumundszeugnis und die Schifferpapiere der Bewerber anzuschließen. Sollte eine dritte Person als Fährmann in Aussicht genommen sein, so sind auch die Schifferpapiere des Fährmannes und seine Geburts- und Heimatsdokumente beizubringen. Die Pachtbedingungen können in der erwähnten Magistratsabteilung eingesehen werden.
